

BERTOLD ULSAMER

DAS HANDWERK DES FAMILIEN-STELLENS

Eine Einführung in die Praxis
der systemischen Hellinger-Therapie



GANZHEITLICH HEILEN
GOLDMANN

Inhalt

Vorwort: Brief von Bert Hellinger.	9
Einleitung: Auch das Familien-Stellen braucht Handwerk.	10
Die Entwicklung des Familien-Stellens.	10
Handwerk? Berufung?.	11
Das »richtige« Familien-Stellen?.	13
Das Ziel dieses Buchs.	15
Falldarstellungen und Benennungen.	16
Teil I Grundlagen.	17
Der Ablauf einer Familienaufstellung.	19
i Das »wissende Feld«.	21
Fragen zum Auftreten und Umfang des Feldes.	26
Sich vom »wissenden Feld« führen lassen: »Bewegungen der Seele«.	34

2 Im Augenblick sein - Phänomenologie	40
Die Kunst der Wahrnehmung	41
Die phänomenologische Vorgangsweise	46
Die innere Sammlung	50
Die innere Ausrichtung:	
Was gibt Kraft?	54
3 Lösungen im Einklang	56
»Ordnungen der Liebe«	58
Die Schritte der Lösung	60
Konkrete Lösungsmuster	63
Die Wirkung	68
4 Den Zugang zum Klienten finden	71
Achtung	71
Sich auf das Gegenüber einstellen	77
5 Die persönliche Reife	81
Die eigenen Grenzen achten	82
»Blinde Flecken«	87
Die persönliche Entwicklung des Therapeuten	88
Teil II Handwerkliches Können beim Familien-Stellen	93
i Einen guten Rahmen geben	95
Vorbereitung	96
Die Einführung der Teilnehmer	99
Der Beginn der Aufstellung	103
Das Aufstellen	112
Das Ende der Aufstellung	116

2 Der weitere Seminarrahmen	122
Der Rhythmus der Aufstellungen.	122
Direkt nach der Aufstellung	124
Geschichten und Trancen.	127
Der Umgang mit Grenzsituationen.	129
Nachsorge.	131
Abwandlungen der Aufstellungsform.	133
3 Rolle und Verhalten des Aufstellers.	136
Der Ernst	136
Die Schlüsselstellung.	138
Gefahren im Gebrauch der Autorität	141
Der Klient im »Widerstand«.	143
Schwierige Momente beim Aufstellen.	149
4 Die Balance der Interventionen - Energie, Ordnung, Realität und der Fokus.	153
Die Energie.	154
Die Ordnung	161
Die Realität	163
Der Klient und sein Anliegen.	170
Den Klienten im Auge behalten.	176
Das Zusammenspiel.	178
5 Der behutsame Umgang mit Worten, Körpersignalen und Gefühlen	180
Sprache, die heilt	180
Sprache, die aufdeckt und löst.	184
Anregungen zum Sprachgebrauch	186
Körpersignale wahrnehmen.	192
Der Ausdruck von Gefühlen.	195

6 Die drei Grundmuster von Beziehungen	202
Die Beziehung der Kinder zu den Eltern.	202
Die Paarbeziehung.	208
Die Beziehung der Eltern zu den Kindern.	214
7 Tod, Krankheit,	
Schuld und Familiengeheimnisse.	221
Tod	221
Krankheit	224
Schuld.	231
Familiengeheimnisse.	233
8 Über die Familienauf Stellung hinaus.....	235
Einzelaufstellung	236
Organisationsaufstellung	239
Aufstellungen von Gefühlen, Persönlichkeitsanteilen, Objekten und Strukturen.	241
Zum Ausklang	249
Dank	251
Literatur.	252
Empfehlungen und Adressen.	254